

Protokoll

über die 27. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Umwelt-, Bau- und
Feuerwehrausschusses der Stadt Wedel am Donnerstag
dem 09.06.2016, im Sitzungsraum Vejen des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion:

Herr Detlev Blohm	ordentliches Ausschussmitglied
Frau Kerstin Dorbandt	ordentliches Ausschussmitglied
Herr Jan Höpermann	ordentliches Ausschussmitglied
Herr Heinrich Hormann	stellvertr. Ausschussmitglied
Herr Stephan Schwartz	ordentliches Ausschussmitglied

WSI:

Frau Ingrid Paradies	ordentliches Ausschussmitglied
----------------------	--------------------------------

SPD-Fraktion:

Frau Sophia Jacobs-Emeis	stellvertr. Ausschussmitglied
Herr Wolfgang Rüdiger	ordentliches Ausschussmitglied

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Herr Thomas Grabau	ordentliches Ausschussmitglied (Vorsitzender)
Herr Dr. Ralf Sonntag	ordentliches Ausschussmitglied

FDP-Fraktion:

Herr Prof. Dr. Helmut Thöm	ordentliches Ausschussmitglied
----------------------------	--------------------------------

Fraktion DIE LINKE:

Herr Johannes Schneider	ordentliches Ausschussmitglied
-------------------------	--------------------------------

Seniorenbeirat:

Frau Dr. Sigrun Klug	Seniorenbeirat
Herr Reinhard Schuster	Seniorenbeirat (Vertreter für Frau Dr. Klug)

Jugendbeirat:

Herr Raphael Ahleemann	Jugendbeirat
Herr Jeremias Gropp	Jugendbeirat

Umweltbeirat:

Protokoll der 27. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Umwelt-, Bau- und
Feuerwehrausschusses
vom 09.06.2016

Herr Jens Peyn

Umweltbeirat

Verwaltung:

Herr Jörg Amelung
Frau Annette Boettcher
Herr Jürgen Brix
Frau Regina Flesken
Herr Klaus Lieberknecht
Herr Niels Schmidt
Frau Sonja Taschendorf
Frau Laura Caroline Wilke
Frau Birgit Woywod

Fachbereichsleiter 3, bis einschl. TOP 7.8
Fachdienst 2-602
Fachdienstleiter 1-30, bis einschl. TOP 7.9
stellvertr. Fachdienstleiterin 2-10
Fachbereichsleiter 2
Bürgermeister, bis einschließl. TOP 7.3
Schriftführerin
Schriftführerin
Fachdienstleiterin 2-60

Stadtentwässerung:

Herr Uwe Harms

Werkleiter

Vertreter Ortsbauernverband:

Herr Richard Möller

Es fehlte entschuldigt:

WSI:

Frau Anette Wente

ordentliches Ausschussmitglied

Es sind 7 Einwohner und ein Pressevertreter anwesend.

Um 18:00 Uhr begrüßt der Vorsitzende Herr Grabau alle Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Herr Rüdiger beantragt, TOP 8.2, Erschließung Elbring, gemäß § 16 c (2) Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO) i.V.m. § 46 (12) GO öffentlich zu beraten. Herr Amelung ist einverstanden, solange keine Zahlen erwähnt werden. Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig mit 12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen zu.

Der Ausschluss der Öffentlichkeit für die Punkte 8 und 9 wird auf Antrag von Herrn Grabau vom Ausschuss einstimmig mit 12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen beschlossen.



Die Tagesordnung wird in der nachstehenden Reihenfolge vom Ausschuss mit 12 Ja / 0 Nein
/ 0 Enthaltungen bestätigt.

- 1.) Einwohnerfragestunde
 - 2.) Anfragen und Mitteilungen zu Kleingartenangelegenheiten
 - 3.) Anhörung Beiräte
 - 4.) Protokollgenehmigung, hier: Protokoll der 26. Sitzung vom 14.04.2016
 - 5.) Beschlussvorlagen
 - 5.1 Straßenbau Friedrich-Großheim-Straße und Eichkamp - Abwägung der
Stellungnahmen
Vorlage: BV/2016/053
 - 6.) Antrag der SPD-Fraktion zur Revitalisierung der Geh- und Fahrradwege in Wedel
 - 7.) Mitteilungen und Anfragen
 - 7.1 Mitteilung der Stadtentwässerung über die Beauftragung von
Nachtragsleistungen im Zuge des Bauvorhabens „Neuerstellung der
Niederschlagswasserleitung aus dem B-Plan 37“
Vorlage: MV/2016/032
 - 7.2 Straßenbeleuchtung entlang der B 431 Holmer Straße (außerorts)
Vorlage: MV/2016/052
 - 7.3 Schutzstreifen für Radfahrer in der Bahnhofstraße
Vorlage: MV/2016/045
 - 7.4 Stand der Durchführung und Kostenentwicklung wichtiger Bauvorhaben;
hier: Hochbau
Vorlage: MV/2016/051
 - 7.5 Kostenentwicklung Umbau Behelfsunterkünfte
Vorlage: MV/2016/047
 - 7.6 Städtische Wohnunterkunft Heinestraße - Ablehnung des
Satzungsbeschlusses
Vorlage: MV/2016/048
 - 7.7 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen
 - 7.8 Erschließung Elbring (BusinessPark Elbufer) - Bauauftrag
Vorlage: BV/2016/052
 - 7.9 Sonstiges
-

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

8.) Beschlussvorlagen

**8.1 Städtische Wohnunterkunft Feldstraße, Beauftragung des
Generalunternehmers
Vorlage: BV/2016/054**

**8.2 Neubau Parkplatz Im Haacken, 2. Bauabschnitt - Bauauftrag
Vorlage: BV/2016/055**

9.) Mitteilungen und Anfragen

9.1 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen

9.2 Sonstiges

10.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

Öffentlicher Teil:

1.) Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner bezieht sich auf seine Frage vom Januar bezüglich der Sackstellen am Mitteldeich. Er berichtete, dass der Mitteldeich 11/47 durch Rohrverlegungsarbeiten in Anspruch genommen wird und wollte wissen, ob der Verwaltung das Risiko bewusst sei und ob etwas dagegen gemacht werde.

Herr Lieberknecht entgegnete damals, dass für den Landesdeich der Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein zuständig ist. Die Verwaltung erklärt, dass sie den Sachverhalt unter TOP 7.7, Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen, aufgreifen wird.

Weiter berichtet der Einwohner über Brombeerbewuchs an den Wanderwegen. Brombeeren hängen über die Wege und deshalb er bittet darum, dass einzelne Zweige abgeschnitten werden. Die Verwaltung sagt zu, sich um das Problem zu kümmern.

2.) Anfragen und Mitteilungen zu Kleingartenangelegenheiten

Der Vertreter des Kleingartenvereins ist nicht anwesend.

3.) Anhörung Beiräte

Der Seniorenbeirat fordert barrierefreie Fußwege und verweist auf TOP 6, Antrag der SPD-Fraktion zur Revitalisierung der Geh- und Fahrradwege in Wedel.

Herr Peyn berichtet über die Möglichkeit, im Rahmen des Stadtradelns online Angaben über die Qualität der Wege zu machen.

Der Umweltbeirat spricht sich dafür aus, statt einem Schutzstreifen für Radfahrer eine Tempo 30 Zone in der Bahnhofstraße einzurichten. Herr Schmidt entgegnet, dass dies zu Problemen mit dem Busverkehr führen kann und schlägt vor, die ÖPNV-Träger anzuhören.

4.) Protokollgenehmigung, hier: Protokoll der 26. Sitzung vom 14.04.2016

Herr Gropp weist daraufhin, dass es in TOP 5, Anhörung der Beiträge, Mitteilungsvorlage anstatt Beschlussvorlage heißen muss.

Mit dieser Änderung genehmigt der Ausschuss das Protokoll mit 9 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltungen.

Frau Woywod nimmt eine Richtigstellung des Protokolls der 25. Sitzung vom 03.03.2016 vor, indem unter TOP 9.1 das Abstimmungsergebnis „einstimmig“ eingefügt wird.

Der Ausschuss stimmt dieser Änderung mit 11 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung zu.

5.) Beschlussvorlagen

5.1.) Straßenbau Friedrich-Großheim-Straße und Eichkamp - Abwägung der Stellungnahmen Vorlage: BV/2016/053

Herr Rüdiger erkundigt sich, wie viele Anwohner im Rahmen der Anliegerbeteiligung angeschrieben wurden. Frau Boettcher berichtet, dass 80 Kopien per Postwurf an die Anwohner verteilt und Eigentümer, die dort nicht wohnen, separat angeschrieben wurden. 34 Personen gaben im Rathaus eine Stellungnahme ab.

Der Ausschuss beschließt einstimmig mit 12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss beschließt die Abwägung zur Straßenbauplanung Friedrich-Großheim-Straße und Eichkamp entsprechend der in dieser Beschlussvorlage dargestellten Stellungnahmen.

6.) Antrag der SPD-Fraktion zur Revitalisierung der Geh- und Fahrradwege in Wedel

Herr Rüdiger trägt den Antrag der SPD Fraktion zur Revitalisierung der Geh- und Fahrradwege (Anlage 1) vor und bittet das Gremium, diesen zu unterstützen. Herr Schmidt befürwortet die Schaffung von Barrierefreiheit bei neuen Straßenmaßnahmen ebenfalls. Frau Woywod weist daraufhin, dass es keine Rückmeldung vom Seniorenbeirat zum Ausbau Friedrich-Großheim-Straße gegeben hat. Daraufhin stellt der Seniorenbeirat fest, dass er keine Unterlagen erhalten hat und bittet um erneute Zusendung der Unterlagen. Wie sich später herausstellt, ist der Computer von Frau Dr. Klug kaputt. Deshalb werden die Unterlagen an die nachgereichte E-Mail-Adresse von Herrn Schuster versendet. Frau Dr. Klug berichtet von Kanten, Stolperstellen und Neigungswinkeln der Gehwege, die es Personen mit Gehwagen nicht ermöglichen, die Gehwege zu nutzen, sondern sie zwingen auf der Straße zu gehen. Sie fordert die Sanierung von Gehwegen und erklärt, dass die Stadt keine 2 cm hochragenden Platten verantworten kann. Herr Schmidt verweist auf das



nach seiner Meinung eigentliche Problem, die angesprochene Haushaltslage in Punkt 4 des Antrags. Sanierungsbedürftige Wege festzustellen, stellt keine Schwierigkeit dar, sondern die fehlenden finanziellen Mittel zur Beseitigung der Stolperstellen. Er weist daraufhin, dass der Rat letztlich die Budgets zur Verfügung stellen muss.

Frau Dr. Klug macht klar, dass es in Wedel sehr viele ältere Menschen gibt und die Stadt sich darum bemühen muss, die Gehwege altersgerecht zu gestalten.

Frau Jacobs-Emeis erachtet den Antrag als hilfreich und plädiert dafür, dem Thema Barrierefreiheit eine höhere Priorität zu geben, da auch Kinder von den kaputten Gehwegen betroffen sind.

Frau Jacobs-Emeis schlägt vor die Gehwege im Rahmen der geplanten Begutachtung der Radwege parallel zu begutachten. Frau Woywod erklärt, dass das Ingenieurbüro lediglich für die Aufnahme der Radwege beauftragt wurde und für die Gehwege der Auftrag erweitert werden müsste. Für größere Ausbaumaßnahmen fehlen zurzeit die finanziellen Mittel. Kleinere Schadstellen hingegen werden vom Bauhof beseitigt.

Frau Woywod erinnert daran, dass Einzelmaßnahmen, wie z.B. der Gehweg in der Bahnhofstraße, bereits erledigt wurden. Der Auftrag für die Schulauer-Straße ist ebenfalls vergeben. Herr Grabau erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach dem Stundenaufwand des Wegewarts für die Kontrollen der Wege. Frau Woywod erklärt, dass der Wegewart 80 Stunden pro Monat dafür aufwendet. Herr Schwartz macht deutlich, dass die angesprochenen Punkte in dem Antrag der SPD gängige Praxis sind und Standard der Verwaltung sein sollten. Er sieht das Problem vielmehr in der Kommunikation und spricht sich für die Anhörung aller Beiräte aus. Seiner Meinung nach scheitert es an der Kürzung des Wegebudgets.

Herr Grabau schlägt vor, Punkt drei des Antrags wie folgt zu ändern: „Die Beiräte werden bei der Erstellung eines Masterplans mit einbezogen.“. Herr Schmidt stellt klar, dass der Wegewart für die Verkehrssicherung zuständig ist, diese aber ggf. nicht ausreichend ist, damit für Senioren der Gehweg benutzbar ist. Er weist daraufhin, dass die Bestandsaufnahme von Gehwegen durchaus Priorität innerhalb der Haushaltsberatung haben kann.

Frau Jacobs-Emeis schlägt vor, die Punkte des Antrags einzeln abzustimmen.

Herr Sonntag befürwortet, dass das Thema durch den Antrag der SPD höher priorisiert wird und sieht der Abstimmung positiv entgegen, da kein Budget festgesetzt ist und die Haushaltsplanung flexibel ist.

Herr Schwartz spricht sich für den Antrag aus, sofern es bei einer Willensbekundung bleibt, die Straßenbaumaßnahmen nicht zu kürzen und es nicht darum geht, Budgets zu beschließen.

Herr Hormann weist daraufhin, nicht unnötig zu problematisieren, findet die Signalwirkung aber richtig.

Herr Schneider gibt den Hinweis, erst dem Antrag zuzustimmen und dann in den Haushaltsberatungen Mittel beantragen.

Herr Grabau macht der SPD den Vorschlag, den Antrag umzuformulieren, damit die Ziele der Prioritätenhöhersetzung bei der Haushaltsberatung und die Sanierung der Fahrradwege verdeutlicht werden.

Frau Jacobs-Emeis entgegnet, dass über den Antrag in dieser Sitzung so abgestimmt werden soll, wie er vorliegt.

Das Gremium entscheidet sich dafür, den Antrag als Gesamtvorlage abzustimmen.

Der Ausschuss beschließt den Antrag (Anlage 1) mit der Änderung, alle Beiräte einzubeziehen mit 6 Ja / 4 Nein/ 2 Enthaltungen.



7.) Mitteilungen und Anfragen

7.1.) Mitteilung der Stadtentwässerung über die Beauftragung von Nachtragsleistungen im Zuge des Bauvorhabens „Neuerstellung der Niederschlagswasserleitung aus dem B-Plan 37“ Vorlage: MV/2016/032

Herr Harms erklärt, dass die Bodensondierungen keinen Hinweis auf die Art und den Umfang der Belastung gaben. Die Ursache für die Bauschuttauuffüllungen konnte nicht ermittelt werden. Herr Grabau erkundigt sich, ob Regenfälle eine Gefahr darstellen und das System zum Überlaufen bringen können, sodass Wasser in die Keller fließt. Er bittet die Stadtentwässerung, das Gremium darüber aufzuklären und das Projekt in der nächsten Sitzung vorzustellen. Herr Harms sagt zu, nach der Sommerpause die Veränderungen der letzten Jahre und Nachsteuerungen in der September-Sitzung zu präsentieren, damit auch die Bürger die Chance haben, an der Präsentation über Niederschlagswasserleitungen teilzunehmen.

Herr Rüdiger fragt, ob von den aufgeführten 22.000 € die 8.300 € abgezogen werden müssen. Herr Harms bejaht dies, sodass sich eine Summe von insgesamt 13.700 € für Nachträge ergibt.

7.2.) Straßenbeleuchtung entlang der B 431 Holmer Straße (außerorts) Vorlage: MV/2016/052

Herr Dr.Thöm merkt an, dass die Beantwortung seiner Fragen aus der Sitzung vom 03.03.2016 zur Beleuchtung der Holmer Straße konstruktiver möglich gewesen wäre und ihm auf Nachfrage weitere Informationen verwehrt wurden. Er erkundigt sich, wo die Klärungsschwierigkeiten mit dem Land liegen und wie es nun weiter geht.

Zu Punkt vier äußert er, dass es aus seiner Sicht, keine technischen Schwierigkeiten im Bereich der Holmer Straße 107 und dem Klinikum Wedel gibt, da die Bepflanzung so locker ist, dass es nicht zu einer Beschädigung der Bäume kommt.

Bei Punkt sechs wirft er die Frage auf, wer Leitungen unter dem Asphaltweg verlegt, da es seinen Informationen nach nicht die Stadtwerke sind. Er bittet um Aufklärung der Leitungssituation.

Zu Punkt acht erläutert Herr Dr.Thöm, dass es nur sehr schwer möglich ist, Zugang zu DIN-Werten zu bekommen und dass es in der Praxis üblich ist, die Hersteller zu fragen, damit diese sich mit den Vorschriften auseinandersetzen. Frau Woywod erwidert, dass es nach der Vermessung 2015, auch nach erneutem Anschreiben vom 18.02.2016, keine Rückmeldung vom Landesbetrieb gab. Für das weitere Vorgehen gilt es weiterhin die Entscheidung des Landesbetriebes abzuwarten, da alle weiteren Schritte von dieser Entscheidung abhängig sind. Frau Boettcher ergänzt, dass es Absprachen mit Herrn Dr. Thöm gegeben hat und diese so kurz ausfielen, da inhaltlich bereits alles beantwortet wurde und technische Belange erst nach Zustimmung des Landes diskutiert werden können. Herr Schmidt versichert, dass er persönlich beim Land anrufen wird, um den Vorgang zu beschleunigen. Herr Dr.Thöm fragt, ob unter dem Asphalt tatsächlich Leitungen liegen und ob ein „durchschießen“ mit dem Ziel, Kosten einzusparen, möglich ist. Aus Sicht der Verwaltung ist dies technisch nicht möglich, da dafür jeweils zwei große Kopflöcher benötigt werden. Zu weiteren technischen Überlegungen kann Frau Boettcher sich vor Projektbeginn nicht äußern.

Herr Schwartz erkundigt sich über die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken. Frau Boettcher teilt mit, dass die Stadtwerke die Zustimmung für die Verlegung eines eigenen Strom



kabels im Grünstreifen bekommen haben, womit sie nach den Sommerferien beginnen. Herr Oranienburg von den Stadtwerken teilt mit, dass die Stadtwerke vorausschauend bauen und die Straßenbeleuchtung dabei berücksichtigen. Die Stadtwerke können der Stadt Wedel technische Möglichkeiten anbieten, wenn sie Standorte genannt bekommen. Eine normgerechte Ausführung (40-50 m Abstand) ist nicht realisierbar, sodass es zu einem Kompromiss kommen muss.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7.3.) Schutzstreifen für Radfahrer in der Bahnhofstraße
Vorlage: MV/2016/045

Frau Paradies erkundigt sich, ob das Vorhaben mit der Polizei abgestimmt werden muss, da die Unterbrechung des Schutzstreifens ein Hindernis im Sinne der StVO darstellt. Herr Brix erklärt, dass der Schutzstreifen für Radfahrer mit der Fachaufsicht abgestimmt wurde und solche Engstellen rechtlich realisierbar sind. Gleichwohl wird vorausgesetzt, dass die Verkehrsteilnehmer aufeinander achten. Herr Schmidt bestätigt diese Aussage und erklärt, dass Radfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer wahrgenommen werden sollen und somit nicht auf dem Gehweg, sondern auf der Straße fahren sollen. Es wird angemerkt, dass die vorgeschriebene Breite von 1,50 m eingehalten wird.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7.4.) Stand der Durchführung und Kostenentwicklung wichtiger Bauvorhaben;
hier: Hochbau
Vorlage: MV/2016/051

Herr Lieberknecht erklärt, dass Frau Saß die Projektleitung der neuen Projektgruppe „Neubau“ für Hochbaumaßnahmen übernimmt. Die Planung kann nun vorangetrieben werden, da der Haushalt freigegeben wurde. Er informiert weiter darüber, dass der Neubau Städtische Wohnunterkunft Am Steinberg begonnen hat. Er weist daraufhin, dass die Politik für das Projekt Heinestraße einen Antrag im Planungsausschuss stellen muss, da die Maßnahme sonst aufgrund des abgelehnten B-Plans als erledigt angesehen wird. Herr Schneider kündigt einen Antrag an. Frau Jacob-Emeis erkundigt sich, ob so ein Antrag nur im Planungsausschuss gestellt werden kann oder auch im Rat möglich ist. Herr Lieberknecht erklärt, dass beide Varianten in Betracht kommen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7.5.) Kostenentwicklung Umbau Behelfsunterkünfte
Vorlage: MV/2016/047

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.



**7.6.) Städtische Wohnunterkunft Heinestraße - Ablehnung des Satzungsbeschlusses
Vorlage: MV/2016/048**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7.7.) Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen

Die Verwaltung nimmt Bezug auf die Anfrage vom 03.03.2016, warum der Auftrag Schnittmaßnahmen in der Heinestraße nicht zurück genommen wurde, als der Beschluss für die Unterkunft gefasst wurde. Frau Woywod teilt mit, dass die Auftragserteilung am 03.09.2015 zur Pflege der Straßenbäume in der Heinestraße aufgrund der Baumkontrollbegehung am 30.07.2015 erfolgte. Bei sechs Bäumen musste Totholz im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht entfernt werden. Bei der Ausführung im November 2015 entstanden Kosten von 190,40 €. Der Auftrag musste erteilt werden, bevor die Entscheidung zur Bebauung und Fällung getroffen wurde.

Frau Woywod berichtet, dass 70 Fahrräder als augenscheinlich nicht mehr nutzbar wahrgenommen und als „Leiche“ markiert wurden, von denen 26 eingesammelt und der Arbeitslosen-Selbsthilfe gespendet wurden. Da sich das Feststellen der „Fahrrad-Leichen“ unter der Woche schwierig gestaltet, wird geplant die Markierungen nächstes Mal samstags vorzunehmen.

Herr Brix teilt straßenverkehrsrechtliche Änderungen auf dem ZOB mit. Auf dem Gelände des ZOB sollen versuchsweise zusätzliche Fahrradabstellanlagen errichtet werden. Sie werden auf den ersten 5 Parkplätzen hinter der Ausfahrt errichtet, die dann als Parkraum entfallen. Frau Jacobs-Emeis erkundigt sich, ob diese Abstellanlagen dann überdacht werden, was verneint wird.

Frau Woywod informiert darüber, dass seit April 2016 Wasser von den Auwiesen aus dem Boden und den Wänden der Fahrradboxen bei der PR-Anlage austritt. Nun bleibt abzuwarten, ob es bei einem einmaligen Ereignis bleibt oder ob der Grundwasserspiegel weiter steigt. Wenn der Grundwasserspiegel nicht wieder sinkt, muss das Wasser weggepumpt werden. Die Nutzer der Fahrradanlage bekommen ihr Geld ab April 2016 zurückerstattet, welches sie im Voraus bezahlt haben.

Herr Grabau interessiert, ob der Grundwasseranstieg etwas damit zu tun hat, dass das Unternehmen IG Möller kein Wasser mehr fördert und ob es die Brunnen fachgerecht zurückgebaut hat. Frau Woywod sagt Herrn Grabau eine Überprüfung zu.

Herr Harms bezieht sich auf die Frage eines Einwohners aus der Sitzung vom 14.04.2016 zur Deichsicherheit und erklärt, dass die befürchtete Beeinträchtigung der Deichsicherheit durch Baumaßnahmen unbegründet ist, da die Maßnahme vom Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein bereits abgenommen wurde.

**7.8.) Erschließung Elbring (BusinessPark Elbufer) - Bauauftrag
Vorlage: BV/2016/052**

Herr Rüdiger erkundigt sich, wie tief die Entwässerungsrohre verlegt sind. Herr Amelung erwidert, dass diese im Businesspark bei 5 m Tiefe liegen. Herr Harms ergänzt, dass die tiefe Verlegung der Entwässerungsrohre an der Topografie liegt. Herr Amelung versichert, dass Flächen entsprechend vorbereitet werden, sodass nicht auf unsanierte Gebiete gestoßen werden kann.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7.9.) Sonstiges

Herr Blohm erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Spielplatz-Katasters und bittet dieses rechtzeitig fertigzustellen, damit es in die Haushaltsüberlegungen mit einfließen kann.

Ein Anwohner hat ihn auf die Parkplatzsituation beim ZOB für Behinderte angesprochen. Er merkt an, dass es nur Frauenparkplätze und keine Behindertenparkplätze gibt und fragt, ob dies beabsichtigt ist. Herr Grabau gibt zu bedenken, dass die Tiefgarage nicht behindertengerecht gestaltet ist, da die Personen keine Möglichkeit haben wieder herauszukommen. Herr Brix erklärt, dass sich der Behindertenparkplatz direkt vor den Arztpraxen befindet und nicht mit einer zeitlichen Begrenzung versehen ist.

Frau Woywod erwidert, dass das Kataster zu den Zielen 2016 des UBF gehört und somit in Bearbeitung ist. Es ist geplant, dies nach der Sommerpause in den Ausschuss zu bringen.

Herr Rüdiger fragt, wann mit der Informationsveranstaltung zu den LED Lampen bei den Stadtwerken zu rechnen ist. Frau Woywod gibt weiter, dass sie die Einladung der Stadtwerke bereits erhalten hat und der Termin nach der Sommerpause angesetzt ist und somit noch vor der Haushaltsberatung im November stattfindet.

Herr Rüdiger erkundigt sich weiter nach dem aktuellen Stand der Versandung bei der Westmole. Herr Lieberknecht informiert das Gremium darüber, dass Gräser als Barriere gepflanzt wurden. Wenn diese Maßnahme die Versandung nicht stoppt, bleibt als einzige technische Möglichkeit, dass der Bauhof dort durchspült. Herr Sonntag erfragt den Sachstand zum Radweg auf der Südumgehungsstrasse und informiert die Verwaltung darüber, dass am Auweidenweg eine Fahne aufgestellt wurde, die die Gänse und Wiesenvögel verscheucht. Er wirft die Frage auf, ob eine solche Fahne sinnvoll in einem Naturschutzgebiet ist. Herr Lieberknecht teilt zum Radweg auf der Südumgehungsstrasse mit, dass als nächster Schritt das B-Plan-Verfahren erfolgen muss. Er gibt an, dass die Fahne nicht von der Stadt ist und der Verwaltung keine weiteren Informationen vorliegen. Er versichert, den Sachverhalt zu prüfen und dann zu berichten.

Herr Grabau erkundigt sich, wer Zugang zu den Fahrrädern der Stadtwerke am ZOB hat. Frau Woywod erläutert, dass die Doppelboxen nur vorübergehend genutzt werden und die Stadtwerke einen Beauftragten haben, der die Fahrräder aus den Boxen herausholt.

Um 19:32 Uhr schließt der Vorsitzende die Öffentlichkeit aufgrund des Beschlusses zur Tagesordnung von der weiterer Beratung und Beschlussfassung aus.

10.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

Es ist keine Öffentlichkeit mehr anwesend. In nicht-öffentlicher Sitzung wurde die Abwägung zur Straßenbauplanung Friedrich-Großheim-Straße und Eichkamp (BV/2016/053), die Beauftragung des Generalunternehmers für städtische Wohnunterkunft Feldstraße (BV/2016/054) und der Bauauftrag für den Neubau Parkplatz Im Haacken, 2. Bauabschnitt (BV/2016/055) beschlossen.

gez. Thomas Grabau

Vorsitzender

Laura Wilke
Schriftführerin



Protokoll der 27. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Umwelt-, Bau- und
Feuerwehrausschusses
vom 09.06.2016

Datum der 28.06.16
Unterschrift _____

28.06.16

